

Hier und Heute
[11.02.2008]

Minister Paasch begrüßt Initiative der Universitäten

Medizin: Aufnahmeprüfung statt Numerus clausus

Unterrichtsminister Oliver Paasch (PJU-PDB) reagierte mit vorsichtiger Zustimmung auf den Vorschlag frankophoner Universitäts-Dekane, das in der Französischen Gemeinschaft im Medizinstudium derzeit für Unruhe sorgende System des Numerus clausus ab 2011 möglicherweise durch eine Aufnahmeprüfung zu Beginn der Ausbildung zu ersetzen.

Voraussetzung müsse allerdings sein, so der Minister, dass eine Aufnahmeprüfung auch in deutscher Sprache angeboten werde, damit Deutschsprachige nicht von vornherein wiederum benachteiligt würden. »Bei Beibehaltung des derzeitigen Systems des Numerus clausus ist ein Mangel an Allgemeinmedizinern in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu befürchten, sodass wir unseren dringenden Wunsch nach einer Berücksichtigung der spezifischen Eigenschaften unseres Gebietes aufrechterhalten«, so Paasch. Vor diesem Hintergrund begrüße er den konstruktiven Lösungsansatz der Dekane, der nun zunächst von den Universitätsrektoren beraten wird, bevor man ihn schließlich der Hochschulministerin der Französischen Gemeinschaft, Marie-Dominique Simonet (CDH), unterbreiten will.

Schon mehrfach hatte Paasch in Gesprächen mit verschiedenen Universitätsrektoren sowie auch mit Simonet auf die Benachteiligung deutschsprachiger Medizinstudenten hingewiesen, die aufgrund oftmals noch vorherrschender Sprachprobleme am Ende des ersten Studienjahres im direkten Wettbewerb mit ihren Kommilitonen häufig das Nachsehen haben.